

**Das war die**

**Bildungskonferenz**  
der Landeshauptstadt Magdeburg

**ZUKUNFT BILDEN**  
19. November 2021

# Das Programm

10.00 Uhr	Begrüßung und Eröffnung durch den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg Dr. Lutz Trümper
10.15 Uhr	Einführung in den Tag durch die Stabsstelle Bildung und Wissenschaft mit Dr. Dorothea Trebesius
10.20 Uhr	Impuls I <i>Der Weg zur kommunalen Bildungslandschaft – am Beispiel der Landeshauptstadt Erfurt</i> mit Torsten Haß
10.45 Uhr	Impuls II <i>Den Schulabschluss schaffen: Schulerfolg und Schulabbruch an Sekundar- und Gemeinschaftsschulen in Sachsen-Anhalt</i> mit Dr. Melanie Baumgarten (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)
11.10 Uhr	Kaffeepause und Raumwechsel
11.30 Uhr	<b>Parallele interaktive Sessions: Praxisberichte aus der kommunalen Bildungslandschaft</b>
<b>Session I</b>	<i>Bildungsleitbild – Entstehung, Wirkung und Nutzen: Gelingensfaktoren aus der Praxis</i> mit Torsten Haß
<b>Session II</b>	<i>Safari durch den Datenschungel - vom Papiertiger zur Bildungslandschaft</i> mit Josephine Kosak (Bildungsmonitoring der Landeshauptstadt)
<b>Session III</b>	<i>Erfolgreiche Kita-Sozialarbeit – Startschuss unter Pandemiebedingungen</i> mit Djamila Sauerhering und Marlen Ulonska
<b>Session IV</b>	<i>Zeitgemäße IT-Ausstattung für die Schulpraxis</i> mit Daniela Küllertz (Fachbereich 40 - Schule und Sport)
12.30 Uhr	Kaffeepause und Raumwechsel
12.45 Uhr	Podiumsgespräch zu den Ergebnissen in der Ratsdele
13.15 Uhr	Verabschiedung und Möglichkeiten zum weiteren Austausch

# Begrüßung und Eröffnung durch den Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper



„Bildung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, welche nur gelingen kann, wenn Bildungsakteur:innen und Entscheidungsträger:innen auch auf kommunaler Ebene eng zusammen arbeiten.“

## Einführung in den Tag

Bildung betrifft alle Menschen in unterschiedlichen Facetten ein Leben lang. Sie ermöglicht nicht nur Wissenserwerb und erfolgreiche Abschlüsse, sondern auch soziale Vernetzung, ein ausgefülltes Berufsleben und Teilhabe in der Gesellschaft. Entsprechend vielfältig war auch das Programm der Magdeburger Bildungskonferenz, die einen Einblick gewährte zu aktuellen Bildungsthemen der Landeshauptstadt und ein Vernetzungsangebot darstellte.



Dr. Dorothea Trebesius  
Stabsstelle Bildung und Wissenschaft



Wie Kommune Verantwortung übernehmen kann für die Entwicklung und Umsetzung ganzheitlicher Konzepte zum Lernen im Lebenslauf verdeutlichte Torsten Haß, amtierender Leiter des Amtes für Soziales und Leiter der Volkshochschule Erfurt am Beispiel seiner Heimatstadt. Bereits seit 2009 entwickelte die Stadt ein kommunales Bildungsmanagement, um eine vielfältige Angebotslandschaft im gesamten Bildungsbereich weiterzuentwickeln und zu strukturieren. Wichtige Gelingensbedingungen sind dafür eine strukturelle Verankerung zur Sicherung der Nachhaltigkeit, ein strategischer Rahmen, starke Kooperationspartner:innen und ein gutes Netzwerk, das auch breite Adressatengruppen erreicht.





Als Teil des Teams um die Bildungsforscherin Prof. Raphaela Porsch stellte Dr. Melanie Baumgarten von der Fakultät für Humanwissenschaften der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg die aktuelle Studie „Den Schulabschluss schaffen: Schulerfolg und Schulabbruch an Sekundar- und Gemeinschaftsschulen in Sachsen-Anhalt“ vor. Diese ging der Frage nach, ob bestimmte Merkmale von Unterricht oder Schule eine Erklärung für die große Zahl an Schulabgängen ohne Hauptschulabschluss bieten können.



Die im bundesweiten Vergleich hohe Quote von Schulabbrüchen in Sachsen-Anhalt könnte durch frühzeitige Interventionsprogramme gegen Schulschwänzer und einen größeren Praxisanteil im Unterricht verringert werden. Das sind die wesentlichen Ergebnisse. Zu den formulierten Handlungsempfehlungen gehören u.a. die Professionalisierung im Bereich Elternarbeit von Lehrkräften an betroffenen Schulen, die flächendeckende Ausstattung der Schulen mit Schulsozialarbeiter:innen und Schulpsycholog:innen, die Stärkung von Praxis im Unterricht als motivationsfördernde Maßnahme zum Erreichen eines Schulabschlusses sowie die Entlastung von Verwaltungsaufgaben, damit Lehrkräfte sich auf unterrichtsbezogene Aufgaben konzentrieren können. Als Risikofaktoren konnten, neben einem bildungsfernen Elternhaus, eine eher schwache Einbeziehung der Eltern, ein erhöhtes Aufkommen von Aggression und Vandalismus unter den Schüler:innen und tendenziell verringerte Leistungsanforderungen identifiziert werden.

# Session I



## Bildungsleitbild der Landeshauptstadt Erfurt

Ziel | Prozess | Ergebnis

Anknüpfend an seinen Impuls vertiefte Torsten Haß (amtierender Leiter des Amtes für Soziales und Leiter der Volkshochschule Erfurt) die Frage strategischer Rahmensetzungen für Kommunen zur Gestaltung einer Bildungslandschaft. Es zeigt sich, dass ein Bildungsleitbild im Zusammenspiel mit einem entsprechenden Entstehungs- und Beteiligungsprozess ein geeignetes Instrument darstellt, um Strukturen zu entwickeln, Vernetzung voran zu bringen und Aktivitäten zu planen.

Mit der Beschreibung von Visionen, Werten und langfristigen strategischen Zielen für die Bildungsarbeit entsteht eine Verpflichtung für die an der Bildung beteiligten Institutionen, Träger und die Stadtverwaltung. Es schafft Verbindlichkeit und Transparenz nach außen für alle Einwohner:innen und zugleich eine Identifikationsmöglichkeit.









### Erfolgreiche Kita-Sozialarbeit – Startschuss unter Pandemiebedingungen

Kurzfristig eingesprungen waren Djamila Sauerhering und Marlen Ulonska um mit den Teilnehmer:innen einen Blick auf das Projekt „Soziale Arbeit in Kitas“ zu werfen, welches zum Ziel hat, Ungleichheiten früh abzubauen und allen Kindern die gleichen Chancen zu bieten. Seit Januar 2020 ist in Magdeburger Kitas (aktuell in 18) dieses Projekt über Mittel des Landes angesiedelt. Die Kita-Sozialarbeiter:innen verfolgen ergänzende Tätigkeiten, die nicht die Arbeit des regulären Personals kompensieren sollen. Besonderes Augenmerk wird auf Elternarbeit und Übergangsgestaltung gelegt. Die Diskussion zeigte, dass bereits nach 2 Jahren erkennbar ist, wie erfolgreich diese Projekt arbeitet und es unbedingt einer Verstetigung bedarf.





## Session IV



### Zeitgemäße IT-Ausstattung für die Schulpraxis

Daniela Küllertz vom Fachbereich 40 Schule und Sport widmete dem Thema Digitalisierung gemeinsam mit Kolleg:innen eine sehr praktisch orientierte Arbeitseinheit.

Ausgehend von den ganz konkreten aktuellen Startbedingungen einer Digitalisierung der kommunalen Schulen, wurden Anforderungen und Ziele einer Digitalisierungs- und Ausstattungsstrategie anschaulich beschrieben. Neben Hard- und Software zum Anfassen und Ausprobieren waren weiterführende Informationen und digitale Hilfsmittel to Go im Programm. Weil eine nachhaltige IT-Ausstattung von Beteiligung und gemeinsamer Entwicklung lebt, wurde alles auch im Workshop ausprobiert.

<https://bildungsportal.magdeburg.de/moodle/course/view.php?id=57>



## Podiumsgespräch zu den Ergebnissen



In einer abschließenden Gesprächsrunde kamen die Teilnehmer:innen und Moderator:innen noch einmal zusammen, um in einen Austausch über die Erkenntnisse des Tages zu treten. Es gab kurze Berichte aus den einzelnen Sessions, die auch aus dem Publikum heraus kommentiert wurden.

Einigkeit herrschte darin, dass solch ein Austauschforum zu Bildungsfragen in der Stadt fortgeführt werden sollte und sich sogar eine Erweiterung des Formates anbietet, denn der Bedarf ist groß und es gibt viele Angebote, die von Interesse für die unterschiedlichen Bildungakteur:innen der Stadt sind.

